

Collecting the City

Eine Installation von Maria und Natalia Petschatnikov



© Maria und Natalia Petschatnikov, Untitled, 2016

Eröffnung der Ausstellung am Donnerstag, dem 19. Mai 2016 um 19 Uhr
Künstlergespräch am Mittwoch, dem 1. Juni um 19 Uhr, Moderation Mark Gisbourne

Maria und Natalia Petschatnikov zeigen in der Galerie des Tempelhof Museums die aus Ölbildern und raumgreifenden malerischen Elementen bestehende Installation mit dem Titel *Collecting the City*. Dabei werden drei Orte Berlins zusammengebracht: das Bode Museum, der Flohmarkt am Mauerpark und das eigene Künstleratelier in Kreuzberg. Die Künstlerinnen nehmen diese Orte als fragmentarische und subjektive Sammlungen wahr, die von der Stadt Zeugnis ablegen und entwickeln daraus ihre Arbeit. *Collecting the City* ist eine vielschichtige räumliche Collage, die die Großstadt widerspiegelt.

In der Ausstellung in der Galerie im Tempelhof Museum bilden drei Gemälde-Gruppen zusammen mit dem malerisch gestalteten Galerieraum einen assoziativen Ort. Wände und Fußboden des Ausstellungsraumes weisen malerische Spuren eines Ateliers auf und verwandeln den Raum in ein Gesamtbild. Ölbilder auf verschiedenen großen, dünnen Metallplatten werden auf Regalsystemen wie Teile eines großen Puzzles zusammengesetzt. Die Installation erzählt von einer Stadt, in der sich Gegenwart und Vergangenheit treffen, in der Schönheit und Alltäglichkeit, Kunst und Leben untrennbar miteinander verwoben sind.

Die Zwillingsschwestern Maria und Natalia Petschatnikov haben in den USA (Hunter College of the City University of New York) und Frankreich (École des Beaux-Arts, Paris) Kunst studiert. Die Künstlerinnen arbeiten immer gemeinsam und bewegen sich mit ihren Arbeiten im Grenzbereich von Malerei und Installation. Ihre Arbeit basiert auf einer subjektiven Interpretation der Realität. Das scheinbar Unwichtige, Nebensächliche, Zufällige hat als Spiegelung sozialer und historischer Tendenzen größte Bedeutung für ihr Werk. Mit Fantasie, Witz und Hintergründlichkeit werden dem Alltag überraschend neue Perspektiven entlockt. Aus gewöhnlichen Dingen werden außergewöhnliche Arrangements mit neuen Bedeutungsschichten. Maria und Natalia Petschatnikov leben und arbeiten seit 2000 in Deutschland.



GALERIE im TEMPELHOF MUSEUM

Alt-Mariendorf 43, 12107 Berlin, U6 Alt-Mariendorf, Bus: 179, 181, X76, 277, M76, M77

20. Mai – 3. Juli 2016 Mo bis Do 10–18 Uhr, Fr 10–14 Uhr, So 11–15 Uhr, Eintritt frei

www.hausamkleistpark.de, www.petschatnikov.de, www.frauenmuseumberlin.de

Weitere Informationen: Galerieleiterin Barbara Esch Marowski, 030/90277-6964, esch-marowski@ba-ts.berlin.de

Eine Ausstellung des Fachbereichs Kunst, Kultur und Museen Tempelhof-Schöneberg in Kooperation mit dem Frauenmuseum Berlin, realisiert mit Unterstützung der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten Ausstellungsfonds Kommunale Galerien